

# VORSCHAU

## DIALOG mit Marcus Weiss & Friends

Mo 11. Mai 2026, 20 Uhr  
Gare du Nord Basel

Abschiedsveranstaltung nach 18 Jahren «Dialog»

## Schlusskonzerte

Mittwoch, 20. Mai 2026, 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel  
Montag, 1. Juni 2026, 19.30 Uhr | Musik-Akademie Basel  
Donnerstag, 4. Juni 2026, 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel  
Sonntag, 14. Juni 2026, 19.30 Uhr | Don Bosco Basel  
Mittwoch, 17. Juni 2026, 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

Studierende der Hochschule für Musik Basel treten als Solist:innen in insgesamt fünf Konzerten auf: drei Konzerte mit dem Sinfonieorchester Basel im Stadtcasino Basel, ein Konzert mit dem Kammerorchester Basel im Grossen Saal der Musik-Akademie Basel sowie einem Konzert im Don Bosco Basel.

## «Walpurgisnacht!» – Goethe-Vertonungen der Romantik

Freitag, 22. Mai 2026, 19 Uhr  
Don Bosco Basel, Kultur- und Musikzentrum

Studierende aus dem Grosse Chor der Hochschule für Musik Basel musizieren zusammen mit dem Chor und Orchester der Hochschule für Musik Freiburg.

### NEWSLETTER

Sie interessieren sich für den monatlichen Newsletter des Instituts Klassik der Hochschule für Musik Basel FHNW?

Melden Sie sich hier an!



# Deiner Seele keine Last

## So 3.5.2026 19.30 Uhr

Kammerchor und Orchester der  
Hochschule für Musik Basel  
Martin Wettges, Leitung

Natàlia Sánchez, Sopran Solo  
Raísa Ierone, Sopran Solo  
Josep Rovira, Tenor Solo

Werke von Schönberg und Mozart

Martinskirche, Basel

Eintritt frei / Kollekte

[musik-akademie.ch/klassik](https://musik-akademie.ch/klassik)

# DEINER SEELE KEINE LAST

## Kammerchor- und Orchesterkonzert

Die Reflexion über Schuld, Sühne und Vergebung verbindet die beiden auf den ersten Blick disparaten Werke des heutigen Konzerts.

Zusammen mit den letzten Sinfonien von Bruckner, Mahler oder Schubert gilt Mozarts Messe in c-Moll KV 427 – wie auch sein Requiem KV 626 – zu den bedeutendsten unvollendet gebliebenen Werken der Musikgeschichte. Im Gegensatz zu den erstgenannten Werken, deren Vollendung das Ableben ihrer Schöpfer entgegenstand, arbeitete Mozart an seiner c-Moll-Messe im Vollbesitz seiner Kräfte mit 26 Jahren, inspiriert durch die Auseinandersetzung mit dem polyphonen Satz der Chorwerke von Bach und Händel. Da dem Messprojekt weder ein Kompositionsauftrag noch ein konkreter Aufführungsanlass zugrunde lag und die josephinischen Kirchenmusikreformen ab 1783 den Vortrag grösser besetzter geistlicher Werke in Wien weitgehend verhinderten, stellte Mozart zunächst nur Kyrie und Gloria fertig. Erst ein gutes Jahr später nahm er die Arbeit aufgrund der Bestellung eines Oratoriums durch die «Società in Wienn zum Besten der Wittwen und Waisen» wieder auf, konzipierte das ursprünglich liturgische Werk aber in eine für die Aufführung im Konzertsaal geeignete Kantate um. So wurde die bereits existierende Messmusik mit freien italienischen Übertragungen der Psalmen Davids unterlegt. Zusätzlich schrieb Mozart weitere Arien für Tenor und Sopran und ergänzte adäquate Übergänge sowie eine monumentale solistische Schlusskadenz.

In dieser Kontrafaktur meditiert Davide penitente über seine Sünden, die dem Bau der Stadt Jerusalem entgegenstehen: der alttestamentarische König David büsst für den Ehebruch mit Batseba und den Mord an ihrem Mann Uria mit Psalmengesang<sup>1</sup>.

Die Entstehung der ersten Kammersymphonie bis 1906 fällt in die Zeit von Schönbergs Auseinandersetzung mit den Schriften zur menschlichen Schuld des zeitgleich in Wien schaffenden Sigmund Freud. Im biographischen Hintergrund von Schönbergs Wiener Jahren steht auch die spätere Krise um die Affäre seiner Frau Mathilde mit dem Maler Richard Gerstl. Fragen von Schuld, Verletzung und Vergebung prägten Schönbergs Denken jedoch schon zuvor – etwa in seinem Streichsextett Verklärte Nacht nach Richard Dehmel, welches dem heutigen Konzert sein Motto verleiht: «Das Kind, das Du [unehelich] empfangen hast, sei Deiner Seele keine Last, o sieh, wie klar das Weltall schimmert!»<sup>2</sup> Trotz aller Auseinandersetzung mit Schuld und Busse enden beide heute aufgeführten Werke nicht in Dunkelheit, sondern in einem Ton der Versöhnung und Zuversicht.

Martin Wettges

<sup>1</sup> vgl. 2. Samuel 11

<sup>2</sup> Dehmel, Richard: Verklärte Nacht, in: *Weib und Welt*, Berlin 1896, S. 60–63

## PROGRAMM

Kammerchor und Orchester der Hochschule für Musik Basel

Martin Wettges, Leitung  
Natàlia Sánchez, Sopran Solo  
Raísa Ierone, Sopran Solo  
Josep Rovira, Tenor Solo

**Arnold Schönberg**  
(1874–1951)

Kammersymphonie für fünfzehn Soloinstrumente op. 9  
(1906, rev. 1914)

**Wolfgang Amadé Mozart**  
(1756–1791)

Davide penitente. Kantate für Soli, Chor und Orchester  
KV 469 (1785)

- Nr. 1 «Alzai le flebili voci al Signor»
- Nr. 2 «Cantiam le glorie»
- Nr. 3 «Lungi le cure ingrate»
- Nr. 4 «Sii pur sempre benigno»
- Nr. 5 «Sorgi, o Signore, e spargi»
- Nr. 6 «A te fra tanti affanni»
- Nr. 7 «Se vuoi, se vuoi, puniscimi»
- Nr. 8 «Tra l'oscure ombre funeste»
- Nr. 9 «Tutte, tutte le mie, le mie speranze»
- Nr. 10 «Chi in Dio sol spera – di tai pericoli non ha timor»

Kollekte zugunsten des Stipendienfonds der Dozierenden  
der Hochschule für Musik Basel FHNW, Klassik

[musik-akademie.ch/klassik](http://musik-akademie.ch/klassik)

# NATÀLIA SÁNCHEZ

Sopran



Die Sopranistin Natàlia Sánchez Morales, ursprünglich aus Barcelona, studiert das Solistendiplom an der Hochschule für Musik Basel bei Marcel Boone. Vorher absolvierte sie den Master Performance mit dem Preis für das beste Masterkonzert. Als Solistin trat sie mit dem Sinfonieorchester Basel im Stadtcasino auf und gab zuletzt einen Liederabend auf dem Festival Barcelona Ciutat de Clàssica.

# RAÍSA IERONE

Sopran



Die Sopranistin Raísa Ierone studiert im Master Performance an der Hochschule für Musik Basel bei Tanja Ariane Baumgartner. Sie absolvierte das Schweizer Opernstudio der HKB Bern und wurde für ihren Bachelor in Luzern mit dem Strebi-Gedenkpreis ausgezeichnet. Engagements führten sie u.a. an die Operette Beinwil am See und ans TOBS Biel Solothurn.

# JOSEP ROVIRA

Tenor



Der Tenor Josep Rovira i Poblet studiert im Master Musikpädagogik an der an der Hochschule für Musik Basel bei Marcel Boone und Carlos Mena. Er ist solistisch wie auch im Ensemble tätig und arbeitet regelmässig mit der Capella Nacional de Catalunya unter der Leitung von Jordi Savall, mit der er in Frankreich, Österreich und Spanien auftritt.

## TEXTE

Davide penitente. Kantate für Soli, Chor und Orchester (Klavier) KV 469 (1785)

### 1. Coro (Tutti, Soprano solo)

Alzai le flebili voci al Signor,  
alzai le flebili voci a Dio  
da mali oppresso.  
Alzai le mie voci da mali oppresso.  
Alzai le flebili voci  
da mali oppresso.  
Alzai le voci a Dio  
da mali oppresso.  
Alzai le mie voci,  
alzai le flebili voci  
da mali oppresso.

### 2. Coro

Cantiamo, cantiamo le glorie e le lodi,  
e replichamole in cento e cento modi,  
e replichiamo le lodi, le glorie,  
cantiamo del Signore amabilissimo.

### 3. Aria (Soprano II)

Lungi le cure ingrato,  
ah! respirate omai.  
S'è palpitato assai  
e tempo da goder.

### 4. Coro

Sii pur sempre benigno, oh Dio,  
e le preghiere ti muovano a pieta.

### 5. Duetto (Soprano I/II)

Sorgi, o Signore, e spargi i tuoi nemici.  
Sorgi, o Signore, spargi e  
dissipa i tuoi nemici.  
Fuga ognun che t'odia, fuga date.

### 1.

Die klagende Stimme erhob ich zu Herrn,  
die klagende Stimme erhob ich zu Gott,  
von Bösem erdrückt,  
meine klagende Stimme, von Bösem  
erdrückt.  
Die klagende Stimme erhob ich,  
von Bösem erdrückt.  
Die Stimme erhob ich zu Gott,  
von Bösem erdrückt.  
Meine Stimme erhob ich,  
die klagende Stimme erhob ich,  
von Bösem erdrückt.

### 2.

Singen wir, singen wir Ruhm und Lob,  
und wiederholen wir es in vielfacher  
Weise,  
und wiederholen Ruhm, Lob,  
des allerliebsten Herrn.

### 3.

Fern seien die unangenehmen Sorgen,  
ach, schöpft wieder Atem.  
Genug gesorgt,  
es ist Zeit, sich zu freuen.

### 4.

Mögest du immerfort gütig sein, o Gott,  
und die Gebete dich zur Barmherzigkeit  
bewegen.

### 5.

Erhebe dich, o Herr, und zerstreue  
deine Feinde.  
Erhebe dich, o Herr, zerstreue  
und verscheuche deine Feinde.  
Fliehe ein jeder, der dich hasst, fliehe  
er vor dir.

## 6. Aria (Tenore)

Ate, fra tanti affanni,  
pieta cercai, Signore,  
che vedi ii mio bel core,  
che mi conosci almen.  
Udisti i voti miei:  
e gia godea quest'alma  
per te l'usata calma  
delle tempeste in sen.

## 7. Coro

Se vuoi, puniscimi, ma pria, Signore,  
lascia che almeno che sfoghi,  
che almen pria si moderi ii tuo sdegno,  
ii tuo furore.  
Vedi la mia pallida guancia inferma,  
vedi la mia pallida guancia, Signore,  
deh, sanami, deh, porgimi soccorso, aita,  
Signor, tu puoi porgimi aita.

## 8. Aria (Soprano I)

Tra l'oscure ombre funeste,  
splende al giuosto ii ciel sereno,  
serba ancor nelle tempeste,  
la sua pace un fido cor.  
Alme belle, ah sl, godete!  
ne alcun fia che turbi audace,  
quella gioia e quella pace,  
di cui solo e Dio l'autor.

## 9. Terzetto (Soprano I/II, Tenore)

Tutte le mie speranze ho tutte riposte in te.  
Salvami, o Dio, dal nemico feroce  
che m'insegua e che m'incalza,  
o Dio, salvami!

## 10. Coro

Chi in Dio sol spera:  
Di tai pericoli non ha timor,  
chi in Dio spera non ha timore.

## 6.

Bei dir, inmitten von so viel Kummer,  
suchte ich Barmherzigkeit, Herr,  
der du mein gutes Herz siehst,  
der du mich wenigstens kennst.  
Du vernahmst meine Gelübde:  
Und schon genießt durch dich diese  
Seele  
die gewohnte Ruhe  
von den Stürmen des Geistes.

## 7.

Wenn du möchtest, strafe mich,  
doch zuvor, Herr,  
lasse wenigstens, dass ich mein Herz  
ausschützte,  
wenn du doch wenigstens zuvor  
deinen Unwillen,  
deine Raserei mässigst.  
Siehe meine bleiche, leidende Wange,  
siehe meine bleiche Wange, Herr,  
ach, heile mich, ach, reiche mir deinen  
Beistand, Hilfe.  
Herr, du vermagst, mir Hilfe zu reichen.

## 8.

Zwischen dunklen, unheilvollen Schatten  
leuchtet dem Gerechten der heitere  
Himmel.  
Noch in den Stürmen bewahrt ihm  
seinen Frieden ein fröhliches Herz.  
Schöne Seelen, gewiss, freut euch!  
Kein Anlass störte kühn  
die dortige Freude und den dortigen  
Frieden,  
deren Urheber allein Gott ist.

## 9.

Alle meine Hoffnungen habe ich auf  
dich gesetzt.  
Bewahre mich, o Gott, vom wilden Feind,  
der mich verfolgt und mich bedrängt,  
o Gott, rette mich.

## 10.

Wer auf Gott allein vertraut,  
fürchtet sich nicht vor solchen Gefahren,  
wer auf Gott vertraut, hat keine Furcht.

# ORCHESTER

## 1. Violine

Wojciech Niedziółka\*  
Patricia Cordero\*  
Xenia Lemberski  
Leon Witold Marut  
Yuko Matsumoto  
Elsa Hilja Linnea Hasu  
Marie-Morgane Marie-Jeanne Sécula

## 2. Violine

Mira Szokody  
Antonios Mandylas  
Ane Espina Errasti  
Àngels Espiell Chaler  
Emil Grubert

## Viola

Hugo Haag\*  
Ruth Ten  
Matvii Bakeiev  
Yunan Chen  
Polina Pirogova

## Violoncello

Leandro Elia Pezzoli\*  
Tadeusz Marian Wawrowski  
Anouk-Minou Toth  
Liang Yu Chen

## Kontrabass

Valentin Mamontov\*  
Rosana Pardo Cabrera

## Flöte

Pola Rżazewska\*  
Ariadna Cornado Restoy  
Chaehyeon Cha

## Oboe/Englischhorn

Rodrigo Jose Escalona Saldeño\*  
Yasmine Doukkali\*

## Klarinette/Klarinette in D, Es/Bassklarinette in B

Lev Zhuravskii\*  
Rafael Esparrell\*  
Tomer Aglamaz\*

## Fagott/Kontrafagott

Martino La Vena\*  
Laura Gómez Delgado\*

## Horn

Ruben Hudnik\*  
Florian Paul Hasenfratz\*

## Trompete

Carolina José Durães de Matos Simões  
Guilhem Barragué

## Cembalo

Lorenzo Pandiscia